

Steinen 2 vor dem Aufstieg

Mit dem klaren 3:0-Erfolg gegen Meggen ist für die zweite Herrenmannschaft der Aufstieg in die vierte Liga in Sichtweite gerückt.

Volleyball. – Herren 5. Liga: TSV Steinen 2 – VBC Meggen 3:0. – In dieser Partie ging es für die Steiner Herrenmannschaft um viel, hatte man doch das Hinspiel in Meggen noch knapp 3:2 verloren. Man wollte dieses wichtige Spiel unbedingt gewinnen und begann den Match sehr konzentriert. Sowohl in der Verteidigung als auch im Angriff spielte man fast fehlerfrei. Die Luzerner ihrerseits wollten das Spiel natürlich auch gewinnen und setzten mit guter Abwehr dagegen. Es schien sich ein sehr spannendes und ausgeglichenes Spiel abzuzeichnen. Doch auch dank der lautstarken Unterstützung des zahlreichen Publikums setzte sich die Heimmannschaft mehr und mehr mit druckvollen, schön vorgetragenen Angriffen vom Gegner ab.

Meggen hatte dann den Steinern, welche sich in einen wahren Spielrausch steigerten, nichts mehr Ebenbürtiges entgegenzusetzen, und so konnte Steinen alle drei Sätze klar für sich entscheiden. Somit konnte auch der zweite Tabellenrang gefestigt werden. (ek)

Steinen: Peter Bachmann, Markus Heinzer, Markus Jäggi, Stefan Koller, Hubert Rügge, Ralf Neumann, Patrick Schnüriger, Rolf Betschart.

Die nächsten Meisterschaftspartien: Samstag, 18. Februar, Bezirkshalle Steinen, 17.00 Uhr, Herren 2. Liga. TSV Steinen 1 – LK Zug.

VOLLEYBALL

Herren, 2. Liga		Damen, 5. Liga, Gruppe A	
1. Luzern 2	14/34	1. St. Martin Baar	10/28
2. Hochdorf Audacia 1	12/32	2. STV Unterägeri	10/27
3. LK Zug H1	12/23	3. STV Weggis	10/18
4. TSV Steinen H1	12/21	4. VBC Erstfeld	11/14
5. VBC Malters 1	13/20	5. TSV Steinen D2	10/9
6. VBC Bürglen	12/18	6. KTV Muotathal 2	11/6
7. VBC Sursee 1	14/12	7. LK Zug D2	8/3
8. Volley Emmen-Nord 3	14/8		
9. TV Stans 1	13/6		
Damen, 3. Liga, Gruppe A		Damen, 5. Liga, Gruppe C	
1. KTV Muotathal 1	14/32	1. VBC Rotkreuz 2	12/30
2. Volley Emmen-Nord 1	12/31	2. VBC Dietwil 2	12/30
3. VBC Küssnacht 1	12/28	3. VBR Stans TIV 1	11/25
4. Volley Luzern 2	11/16	4. VBC Malters 2	12/17
5. SG Hasle/Ruswil	13/13	5. VB Neuenkirch 3	11/14
6. VBC Steinhäusern 3	10/12	6. VBC Steinhäusern 4	12/14
7. VBC Rotkreuz 1	10/5	7. VBC Meggen	10/8
8. VBC Sursee 2	12/4	8. KTV Muotathal 3	12/0
Damen, 3. Liga, Gruppe B		Herren, 5. Liga, Gruppe A	
1. Obwalden Volleya 2	12/32	1. Kriens VTV 2	15/43
2. VBC Malters 1	12/30	2. TSV Steinen H2	16/38
3. VB Neuenkirch 2	10/19	3. SV Sempach	15/32
4. VBC Kerns 2	12/19	4. VBC Ebikon 2	15/26
5. Volley Emmen-Nord 2	12/17	5. VBC Meggen	16/25
6. Schüpfheim VBC 1	12/15	6. VBC Ebikon 3	15/21
7. Kriens VTV 1	11/7	7. VBC Ettwil 2	15/15
8. VBC Küssnacht 2	13/2	8. SB Obwalden 3	15/13
		9. VBC Luzern 5	15/12
		10. Volleyteam Hasle	15/3
Herren, 3. Liga, Gruppe A		Damen U22, 2. Liga, Gruppe A	
1. VTV Horw 1	12/28	1. Obwalden Volleya 2	13/36
2. Ruswil VB Fides 1	11/19	2. VBC Ebikon 1	12/30
3. VBC Küssnacht	11/18	3. VBC Luzern 5	12/26
4. VBC Willisau 2	12/17	4. TSV Steinen 1	13/20
5. LK Zug H2	9/16	5. VBC Bürglen 1	12/19
6. Altdorf Volleya	11/16	6. VTV Horw 1	12/9
7. VBC Buochs 2	12/16	7. Volley Luzern 2	11/4
8. Schüpfheim VBC 1	12/5	8. VBC Buochs	11/0
Damen, 4. Liga, Gruppe A		Damen U22, 3. Liga, Gruppe A	
1. VBC Dietwil 1	9/26	1. Wolfenschiessen 2	12/33
2. TSV Steinen D1	10/23	2. KTV Muotathal 1	12/31
3. VBC Bürglen 2	10/19	3. Kriens VTV 2	11/28
4. Wolfenschiessen 1	9/15	4. Altdorf Volleya 1	12/14
5. VBC Buochs 1	11/9	5. VBC Bürglen 2	12/13
6. VBC Suito Schwyz 1	9/6	6. Obwalden Volleya 3	11/8
7. Altdorf Volleya 1	10/4	7. VBC Erstfeld 1	11/7
		8. STV Unterägeri	11/4
Damen, 4. Liga, Gruppe B		Damen U22, 3. Liga, Gruppe B	
1. VBC Luzern 2	9/22	1. VBC Steinhäusern 2	12/33
2. Obwalden Volleya 3	9/20	2. Kriens VTV 1	11/31
3. Volley Emmen-Nord 3	11/20	3. Volley Emmen-Nord 2	11/25
4. VTV Horw 1	9/16	4. VBC Rotkreuz	11/17
5. LK Zug D1	10/10	5. Gunzwil SVKT	13/17
6. Gunzwil SVKT	10/7	6. VBC Küssnacht 1	11/6
7. VBC Suito Schwyz 2	10/7	7. VBC Ebikon 2	12/5
		8. Volley Hünenberg	11/4
Herren, 4. Liga, Gruppe B		Damen U21, 4. Liga, Gruppe A	
1. STV Weggis	12/25	1. VBC Erstfeld 2	8/20
2. VBC Suito Schwyz	12/25	4. VBC Buochs 3	7/19
3. Volley Hünenberg 1	12/23	3. Volley Emmen-Nord 4	8/11
4. VBC Buochs 3	12/21	4. VBC Bürglen 3	7/10
5. Volley Emmen-Nord 5	11/20	6. VBR Stans TIV	7/6
6. Kriens VTV 1	11/12	7. VBC Küssnacht 2	7/0
7. VTV Horw 2	12/9		
8. STV Unterägeri	10/3		



Rückblick auf eine erfolgreiche Saison: Die Damen I von Volley Muotathal haben im letzten Spiel sogar den Leader bezwungen.

Erfolgreicher Saisonabschluss

Das Damen 1 von Volley KTV Muotathal konnte beim letzten Meisterschaftsspiel den bisher ungeschlagenen Leader Volley Emmen-Nord mit 3:1 besiegen.

Volleyball. – Topmotiviert reisten die Thalerinnen am Freitagabend nach Luzern. Revanche war angesagt, da das Vorrundenspiel gegen den Leader knapp mit 3:2 verloren ging.

Verhaltener Start
Die Muotathalerinnen starteten ver-

halten in den ersten Satz. Viel Mühe bei den Annahmen brachte den Gastgeberinnen gleich einen 5:1-Vorsprung ein. Muotathal kämpfte sich jedoch wieder heran. Am Schluss reichte es aber nicht ganz, und Emmen gewann den ersten Satz mit 25:22. Das Damen 1 wusste, dass mehr möglich war. So gingen sie im zweiten Satz gleich von Beginn weg in Führung. Muotathal gelang fast alles. Sehr gute Services, mit welchen oft auch direkte Punkte erzielt wurden, brachten den Leader fast zur Verzweiflung. Muotathal gewann den zweiten Satz mit 25:20.

Viel Überzeugung

Nun war das Selbstvertrauen endgültig zurückgekehrt. Auch im dritten und vierten Satz konnten die Thalerinnen nicht aufgehalten werden; präzise Pässe der Zuspielerinnen, tolle Punkte der Angreiferinnen und viel Kampfgeist in der Verteidigung brachten Muotathal mit 25:23 und 25:19 zum letzten Sieg in dieser Saison. Alle Spielerinnen kamen zum Einsatz und konnten mit ihrem Können zum Sieg einiges beitragen. Dies ist vielleicht sogar ein Stärke der Muotathalerinnen.

Sehr gute Saison

Muotathal steht nun mit 32 Punkten an der Spitze der Tabelle. Da die Saison für die anderen Mannschaften noch nicht zu Ende ist, kann das Damen 1 im schlimmsten Fall noch auf Platz 3 abrutschen. Das Saisonziel ist mit dieser erfolgreichen Saison jetzt schon erreicht. (rf)

Volley Emmen-Nord 1 – Volley KTV Muotathal 1:3 (25:22; 20:25; 23:25; 19:25). – Muotathal: R. Fuchs, C. Gafner, I. Gwerder, N. Gwerder, F. Ott, A. Schelbert, A. Imhof (Libera); A. Gwerder, V. Gwerder, N. Schelbert, R. Schelbert, Coach: M. Fässler. – **Bemerkung:** A. Betschart-Suter (abwesend), M. Suter (als Zuschauerin anwesend).



Freuten sich zusammen mit Ursula Bruhin: In der Mitte Josef Beeler und rechts Stefan Bolli.

Begeisterte Fans von Bruhin

Auf professionelle Art und Weise führte die vierfache Snowboard-Weltmeisterin Ursula Bruhin die Teilnehmer des diesjährigen Funtags im Hoch-Ybrig in die Geheimnisse des Weltcupps ein.

Snowboard. – Bei den treuen Fans waren besonders die exklusiven Startnummern begehrt, welche Ursula an den vergangenen Rennen selber getragen hatte. Das Wissen, eine Weltcup-Startnummer am Wettkampf zu tragen, verlieh den Fahrern Flügel. Die minus 19° C prickelnde Luft hielt die Teilnehmer nicht davon ab, die perfekt präparierte Piste im Hoch-Ybrig hinunterzuheizen. Ein paar wichtige Tipps, wie man sich die Strecke ein-

prägt und die ausschlaggebenden Schlüsselstellen optimal nutzt, erklärte die Ex-Weltcupfahrerin Ursula den aufmerksamen Zuhörern gleich auf der Piste.

Die grosse Rennerfahrung der ehemaligen Spitzensportlerin wurde gleich umgesetzt. Die ambitionierten Fahrer waren von dem Riesentorlauf begeistert. Einige wären am liebsten gleich nochmals gefahren. Die Spitzentreiter waren: 1. Dan Rhyner, Zug, 1.13.10. 2. Stefan Bolli, Zürich, 1.16.08. 3. Josef Beeler, Einsiedeln, 1.17.79. Jeder Rennläufer bekam einen tollen Preis. (pd)

Sollten Sie diesen Event verpasst haben, bekommen Sie noch eine Chance, mit Ursula Bruhin an der World Carving Session in Silvretta Montafon in Österreich vom 16. bis 18. März im Schnee zu carven. Weitere Infos und Anmeldung unter www.ursulabruhin.ch.

Purtschert will in den Final

In Norwegen beginnt am Wochenende der Saisonhöhepunkt für die Snowboard-Freestyler. Ebenfalls Hoffnungen auf den Enddurchgang in der Halfpipe hegt die Schwyzerin Nadja Purtschert.

Snowboard. – «Im Dezember und im Januar reiste ich mit der Nationalmannschaft nach Amerika und konnte mich dort bei guten Bedingungen optimal auf meinen Saisonhöhepunkt vorbereiten. Mein Ziel an der TTR-Weltmeisterschaft in Oslo ist es, in den Final zu kommen», so das 22-jährige Swiss-Ski-A-Kader-Mitglied Nadja Purtschert. Mit der Schwyzerin stehen die weltbesten Fahrerinnen an der WM in Norwegen am Start. «Um den Einzug in den Endwettkampf zu erreichen, muss ich extrem hoch und sicher fahren. Dazu muss ich meinen frisch gelernten und schwierigsten Trick, den «Frontside Crippler 7», stehen. Dabei muss viel zusammenstimmen, dass ich ihn gut landen kann», weiss die Schwyzerin. Der neue, schwierige Trick der Hauptörtlerin stellt eine Zweifachüberkopfdrehung dar. «Ganz sicher will ich ins Halbfinale gelangen, alles andere wäre für mich eine grosse Enttäuschung. Um wirklich zufrieden zu sein, muss ich meine Fahrten sauber und hoch runterbringen und den neuen Trick korrekt landen», ist sich Nadja Purtschert bewusst.

Der Saisonhöhepunkt

Der Saisonhöhepunkt der Snowboarder findet noch bis zum 19. Februar statt und wird in Oslo als World-Snowboard-Championship ausgetragen. Dieser Anlass bildet nach der FIS-WM



In Oslo am Start: Die Schwyzer Freestyle-Snowboarderin Nadja Purtschert. Bild Thomas Bucheli

vom vergangenen Jahr den diesjährigen Saisonhöhepunkt, welcher ganz in der Nähe von Oslo liegt. Die Schwyzerin Nadja Purtschert stand vor Kurzem an den Canadian Open im Wettkampfeinsatz. Nach der Qualifikation belegte die 22-jährige Swiss-Ski-A-Kader-Fahrerin den tollen 2. Platz. Doch im Halbfinallauf stürzte sie und verletzte sich dabei an der Hüfte. «Ich habe mich recht gut erholt und möchte nun an der WM in Norwegen mein Bestes geben», so das Mitglied des Skiclubs Schwyz. Die WM in Oslo wird vom Schweizer Sportfernsehen SSF live übertragen. «Ich hoffe, dass ich neben dem Wettkampf noch etwas von Oslo sehen werde. Da der Wettkampffeld nicht weit von der Hauptstadt entfernt ist, denke ich schon, dass ich die Stadt etwas auskundschaften kann. Gross herumreisen liegt aber nicht drin, da die ganze Zeit Wettkämpfe stattfinden. Und wenn ich nicht selbst im Einsatz stehe, werde ich sicher meine Teamkollegen anfeuern», sagt Nadja Purtschert. (busch)